

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1949)

Heft: 10

Artikel: Zum Rücktritt von Dr. W. Meile : Präsident der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777797>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

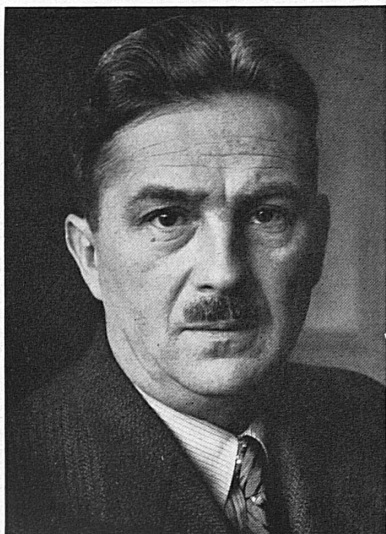
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Rücktritt von Dr. W. Meile

Präsident der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen



Nach über zehnjährigem höchst verdienstvollen Wirken an der Spitze des schweizerischen Staatsbahnbetriebes, nach unentwegtem Bemühen um den Aufstieg und die finanzielle Gesundung unseres größten Verkehrsunternehmens — eine Arbeit, die am 21. Januar 1945 mit der Annahme des neuen Bundesbahngesetzes durch das Schweizervolk belohnt wurde —, hat Dr. Wilhelm Meile, Präsident der Generaldirektion der SBB, den Rücktritt von seinem Amte erklärt. Auch unsere Zeitschrift möchte sich in den Reigen derer fügen, die dem sich verabschiedenden Verkehrsfachmann und Wirtschaftsführer ihre Dankbarkeit bekunden; brachte ihr doch Dr. Meile nicht bloß stetes, von Sympathie getragenes Interesse entgegen, es war ihm vielmehr inneres Bedürfnis, alles zu unterstützen und zu fördern, was zur Aufklärung des Volkes über die mannigfachen Leistungen und Bedürfnisse der Bahnen beitragen konnte und derart noch engere Bindungen zwischen dem Souverän und einem seiner wichtigsten Diener zu schaffen imstande war.

Dr. Meile kam von der Wertschätzung der Bundesbahn. Während zwanzig Jahren leitete er mit großem Erfolg eine unserer bedeutsamsten gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen, die Schweizer Mustermesse in Basel, und trug wesentlich zu ihrem ständigen Aufstieg bei. 1938 als Nachfolger von Dr. h. c. Schräfl in die Generaldirektion der SBB berufen, übernahm er zunächst das Kommerzielle und Rechts-, zwei Jahre später, nach seiner Wahl zum Präsidenten, das Finanz- und Personaldepartement. Die Riesenaufgabe der Einleitung und Durchführung der finanziellen Sanierung der Staatsbahn erwartete dessen neuen Leiter, und es darf als ein großes Glück bezeichnet werden, daß in Dr. Meile der Wirtschaftspraktiker und Finanzsachverständige gefunden wurde, dessen die SBB gerade in jenem Zeitpunkt dringend bedurften. Seine tatkräftige Persönlichkeit führte das Werk nach langsamem Reifen in einer Zeit, die zudem durch kriegsbedingte Aufgaben und Erschwernisse äußerst belastet war, zum Gelingen. — Mit nicht geringerer Initiative und Energie widmete sich der nunmehr Scheidende nach dem großen Völkerringen dem Anbahnen und Neuknüpfen der internationalen Verkehrsbeziehungen, einem geistigen Brückenbau, den er in zahllosen Konferenzen, in der internationalen Simplon-delegation usw. förderte und der wohl am schönsten in dem von Dr. Meile zusammen mit einem Stabe von Mitarbeitern organisierten internationalen Eisenbahn-Kongreß in Luzern vor zwei Jahren in Erscheinung trat. — Auch der — sozusagen abgeschlossenen — Vollendung der technischen Hauptarbeit der SBB in den vergangenen Jahrzehnten, der Elektrifizierung des ganzen Netzes, die unser Verkehrswesen während des Krieges vor dem Zusammenbruch bewahrte, stand der Präsident der Generaldirektion bestimmend mit zu Gevatter.

Unsere herzlichen und aufrichtigen Wünsche begleiten Dr. Meile in den Ruhestand; mit uns danken ihm ungezählte, die das viele, das er für die Bahnen geleistet hat, zu würdigen wissen, nicht zuletzt der große Harst der Bundesbahner selber, denen er ein sozial denkender, einsichtiger und gerechter Vorgesetzter war.

esch.



Activité intense dans les locaux d'un office suisse de tourisme. A certaines heures de la journée, l'affluence est telle que les clients sont obligés de faire la queue. — Hochbetrieb in den Räumlichkeiten eines Schweizer Verkehrsbüros. Zu gewissen Tageszeiten wird selbst Schlange gestanden, so groß ist der Andrang.

Activité débordante dans les Offices suisses de tourisme à l'étranger

*Hochbetrieb bei den Schweizer Verkehrsbüros im
Ausland*

Les touristes étrangers qui visitent notre pays et y séjournent par milliers chaque année, ne sont pas seulement l'objet d'attentions assidues, une fois la frontière franchie, mais déjà dans leurs pays respectifs, tout est mis en œuvre pour faciliter leur voyage. Ne sont-ce pas eux qui établissent



Au guichet, le client est aimablement accueilli et renseigné. Il se sent déjà traité comme un hôte de la Suisse. — In jeder Hinsicht zuvorkommend wird am Schalter bedient. Der Kunde fühlt sich hier schon als Gast der Schweiz.

des liens d'amitié entre les peuples et font connaître au loin les beautés naturelles de notre pays et ses trésors culturels? C'est dans ce cadre que les seize agences de l'Office central suisse du tourisme revêtent toute leur importance. Les chefs de ces agences sont — comme l'a dit dernièrement